

## Das Bierde Buch

**Einen köstlichen Leim zu machen/ damit gar bald in der  
eil/ beydes grüne/ so wol dürre Brete oder Holz/ nicht allein ges  
wunden/ sondern auch mit den Händen zusammen gedruckt/ zu leim  
men/ daß es stercker helt/ als das Bret an ihme  
selber.**

Nim Leim/ richte denselben mit warmen Wasser zu/ geuß hers  
nach das Wasser rein abe/ richte in ferner mit Brantwein zu/ wie er  
sein sol/ vnd knete ihn wol/ leime darnach ein Bret darmit/ wie oben  
gemeldet.

Diese Kunst hat mich ein Tischler gelernet/ so 2. Jahr zu Bes  
nedig gearbeitet.

**Eine Kunst/ daß das Holz im Feuer nicht  
brennet.**

Ligna & tabulara alumine illita, non ardescunt, ut nec  
postes, fores, aut lacunaria are viridi imbuta, modo crusta du  
rior iis obducatur, & alumen plumbiq; albi cineres, pigmen  
tis copiosi misceantur.

**Erlen Holz künstlich zum Steine  
zu machen.**

Wird also gelehret/ wenn man Bier brewet/ lesset man es mit  
dem Hopffen wol sieden/ biß der Hopffen gnug hat/ darnach grebet  
man es 3. Jahr in einen frischen Sant oder Kiesel/ in einen Keller/  
so wird es zu einem harten Stein/ vnd gibt die besten Bek vnd  
Büchsen Steine. Solcher Erlen Steine sol man im Fluß Sarno  
in Italia finden/ daher Pontanus in Meteor. de amaris fontibus  
cap. 44. von den Erlen also schreibt.

Videas